Metal Only
Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Caedes Cruenta (GR)
Genre: Black Metal
Label: Helter Skelter Productions
Album: Of Ritual Necrophagia And Mysterious Ghoul Cults
Spielzeit: 61:21
VÖ: 12.02.2021

Mit bereits 17 Jahren hat Caedes Cruenta einiges hinter sich, darunter auch mehrere Veröffentlichungen. Und dennoch ist "Of Ritual Necrophagia And Mysterious Ghoul Cults" erst das dritte vollwertige Album des griechischen Ensembles.

Direkt zu Anfang möchte ich auf einen gewichtigen Kritikpunkt eingehen, und das ist leider der Sound. Direkt im Opener, der gleichzeitig der Titeltrack ist, werden Probleme im Mix deutlich. Von einer sinistren, atmosphärischen Klangcollage im Intro mal abgesehen, dominieren die Drums den Songs nicht nur, sondern stechen großflächig mit einer gewissen Penetranz heraus. Besonders die blecherne Snare Drum wird stellenweise wie glühende Nägel in Achteln in den Gehörgang gehämmert. In den ruhigeren oder auch rhythmisch abwechslungsreicheren Songs mildert sich dies glücklicherweise noch ab.

Die Gitarren leiden unter den Drums, was besonders bedauernswert ist, weil sich immer wieder erahnen lässt, wie viel Potenzial da verschenkt wurde. Zum Beispiel in "From The Darkest Paths Of Golgotha", in dem zu hören ist, wie die Gitarren und auch der Bass ihre Melodienläufe zu grazilen Harmonien verbinden und eine beinahe ergreifende Stimmung erschaffen.

Der Gesang setzt sich, bis auf ein paar Ausnahmen, aus giftigen Screams zusammen, die allerdings Volumen vermissen lassen und öfter – tut mir leid, für die saloppe Formulierung – klingen, als hätte der Sänger einen Frosch im Hals. Es entsteht immer mal wieder der Eindruck, dass vieles an der Abmischung liegt. Viele Bausteine, die durcheinandergeworfen wurden.

Vermutlich kann man einiges auch auf die Geschmacksfrage zurückführen oder auch darauf, dass Black Metal schon klischeebedingt klingen soll, als wäre es schlecht produziert, um richtig "trve" zu sein. Aus dieser Perspektive lässt sich diesem Album sogar durchaus viel abgewinnen.

Atmosphäre erzeugen, das kann das Quintett einigermaßen. Gerade die Intros, die teilweise nichts mit Musik oder Metal zu tun haben, sorgen für bedrückende Stimmung und ein beklemmendes Gefühl. Zum Beispiel in "From The Darkest Paths Of Golgotha" mit einer verrauschten und knisternden Aufnahme einer Ansprache, die in eine Szene mündet, die ich als Massenexekution verstanden habe. Der Übergang zur Musik ist nur allzu oft ein harter Schnitt und reichlich unelegant.

TRACKLIST

01. Of Ritual Necrophagia And Mysterious Ghoul Cults
02. Aura Of Immortal Souls
03. Into The Ashes Of The Unforgotten Woods (L'Inferno)
04. From The Darkest Paths Of Golgotha
05. The Mystical Ritual Of The Dark Priests
06. Recitation Of Abyssic Necropsalms
07. The Wizard Of Yaddith
08. Under The Shadow Of Death

LINEUP

Echetleos - Vocals, Guitars, Bass
Wrykolas - Guitars
Ghoul - Bass
Nyogtha - Keyboards, Vocals
Sacrificial Executor Of Ancient Macabre Worship - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/Caedes-Cruenta-112443672198855

Autor: Felix

Fazit:
Ein Album mit einigen Stärken und großen Schwächen. Traurigerweise gleichen sich die beiden Extreme nicht aus und die Kompositionen und die Atmosphäre leiden unter dem unausgeglichenen Mix. Hartgesottene Black Metal Veteranen finden hier womöglich ihr persönliches Kleinod, alle anderen müssen mindestens Probehören.

Punkte: 4/10

Anspieltipp: From The Darkest Paths Of Golgotha, The Mystical Ritual Of The Dark Priests